

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2022)

Heft: 1

Artikel: Klimaschutz : Freiwilligkeit reicht nicht aus

Autor: Nipkow, Felix

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-981163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klimaschutz: Freiwilligkeit reicht nicht aus

Wie stark soll der Staat die Massnahmen zum Klimaschutz vorgeben? Die ZHAW hat analysiert, wieviel freiwillige Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen beitragen können – und wo es die Politik braucht.



Felix Nipkow
Co-Leiter Fachbereich Klima
und erneuerbare Energien

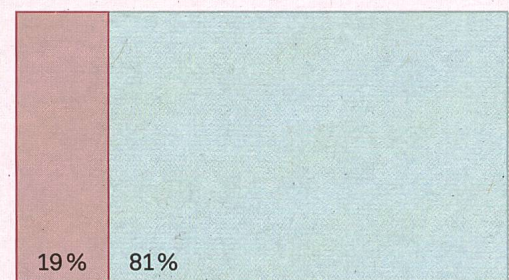
Eigenverantwortung: Wie ein Mantra wiederholen bürgerliche Politiker:innen, dass Freiwilligkeit beim Klimaschutz ausreiche. Politische Massnahmen seien gar nicht nötig, die Leute (und die Wirtschaft) würden auch so schon viel tun. Diesem Mantra setzt die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) eine Studie entgegen. Das Fazit: Freiwilligkeit reicht nicht. Nicht einmal, wenn sich alle Einwohner:innen der Schweiz optimal klimafreundlich verhalten, würden die Klimaziele erreicht. Wobei optimal klimafreundlich bedeutet, dass wir den allgemeinen Konsum auf einen Viertel reduzieren, dass wir uns vegan ernähren und keinen Foodwaste produzieren, dass in den Autos keine fossilen Antriebe mehr verbaut sind und wir alle bestehenden fossilen Heizungen durch Systeme ersetzt haben, die mit erneuerbarer Energie betrieben werden.

Freiwillig sparen wir knapp einen Fünftel ein

Freiwillig machen da sicher nicht alle mit. Unter der Annahme, dass 60% der Bevölkerung einen Viertel der Reduktionen umsetzen, 20% gar nichts tun und sich 20% optimal klimafreundlich verhalten,

kann durch freiwillige Entscheidungen gerade mal ein Fünftel der Schweizer Treibhausgasemissionen vermieden werden. Das wären ca. 2,4 Tonnen CO₂ pro Person und Jahr. Heute sind es aber über 13 Tonnen, die für das Netto-Null-Ziel weg müssen. Verbleiben rund 11 Tonnen, die es durch politische Massnahmen zu reduzieren gilt. Das müssen Politiker:innen, die dem fortschreitenden Klimawandel ernsthaft etwas entgegensetzen wollen, zur Kenntnis nehmen. Wer nur auf Eigenverantwortung setzt, verzögert damit wirksamen Klimaschutz.

Wirkung von freiwilligen und politischen Massnahmen auf den THG-Ausstoss



- Realistische freiwillige Massnahmen von Einzelpersonen
- Politische Massnahmen (Änderungen der Rahmenbedingungen)

Verhältnis zwischen Reduktionspotenzialen, welche realistischerweise durch direkte Entscheidungen einer Privatperson realisiert werden können (rot), und Reduktionspotenzialen, welche eine Änderung der Rahmenbedingungen (politische Massnahmen) erfordern (blau).

Studie

Klimaerhitzung: Welchen Beitrag können Eigenverantwortung bzw. politische Massnahmen leisten?

Wie stark soll der Staat den Rahmen für das Erreichen der Schweizer Klimaziele vorgeben? Die ZHAW hat im Auftrag der SES die Potenziale freiwilliger und politischer Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen analysiert.



→ Zur Studie
www.energiestiftung.ch/studien